

A photograph of a disc golf basket in a forest. The basket is yellow and black, with a red flag on top. It is positioned in the center-right of the frame. The forest consists of many thin trees with bare branches, suggesting late autumn or winter. The ground is covered in green grass. In the background, a sunset is visible through the trees, with the sun low on the horizon, casting a warm glow. The sky is a mix of blue and orange.

Discgolf in Leipzig

*Eine Vision
ein Konzept*

2020

Ausgabe 1

Rechte an allen Fotos und Grafiken haben deren Eigentümer. Erlaubnis für die Nutzung in dieser Broschüre wurde jeweils für jedes Medium eingeholt.

Eine Initiative der

SILBERSEEGLER DISCGOLF LEIPZIG E.V.

Sie erreichen uns unter:

Silberseegler Discgolf Leipzig e.V.

Wurzner Straße 140

04315 Leipzig

Tel: 0177 4614132

Email: Vorstand@silberseegler-discgolf.leipzig.de

Inhalt

<i>Unsere Vision für Leipzig.....</i>	<i>9</i>
<i>Was ist Discgolf?.....</i>	<i>11</i>
<i>Der Reiz am Discgolf.....</i>	<i>13</i>
<i>Die Verbreitung des Sports.....</i>	<i>15</i>
<i>Discgolf in Deutschland.....</i>	<i>17</i>
<i>Strukturen in Deutschland.....</i>	<i>21</i>
<i>Warum in Leipzig?.....</i>	<i>25</i>
<i>Der Mehrwert eines Parcours.....</i>	<i>29</i>
<i>Der Aufwand des Projekts.....</i>	<i>31</i>
<i>Die Installation des Parcours.....</i>	<i>33</i>
<i>Wann ist ein Raum geeignet?.....</i>	<i>35</i>
<i>Passende Räume in Leipzig.....</i>	<i>37</i>
<i>Positive Effekte für den Erholungspark Lößnig- Dölitz.....</i>	<i>39</i>

Unsere Vision für Leipzig

Die Stadt Leipzig hat sich in vergangenen Jahrzehnten zu einer der lebendigsten Städte Deutschlands entwickelt. Nicht nur kontinuierlich steigende Tourismus- und Einwohnerzahlen, sondern auch ein steigendes Angebot im Breitensport demonstrieren dies eindrucksvoll.

Im Einklang mit der touristischen Zukunftsvision der Stadt Leipzig und der Region möchte unser Team junger Leipziger Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit den Mitgliedern unseres Sportvereins die Bekanntheit und Attraktivität der Stadt Leipzig für seine Bewohner und Gäste steigern und neue Impulse für einen sportlich betonten Tagestourismus setzen. Leipzig hat eine ruhmreiche, sportliche Geschichte. Institutionen wie der Deutsche Fußball-Bund oder auch der Bund-Deutscher-Radfahrer wurden in Leipzig gegründet und haben somit eine vielseitige Bedeutung für die gesamtdeutsche Sportentwicklung. Über 80.000 Leipziger Bürger:innen sind in Sportvereinen organisiert.

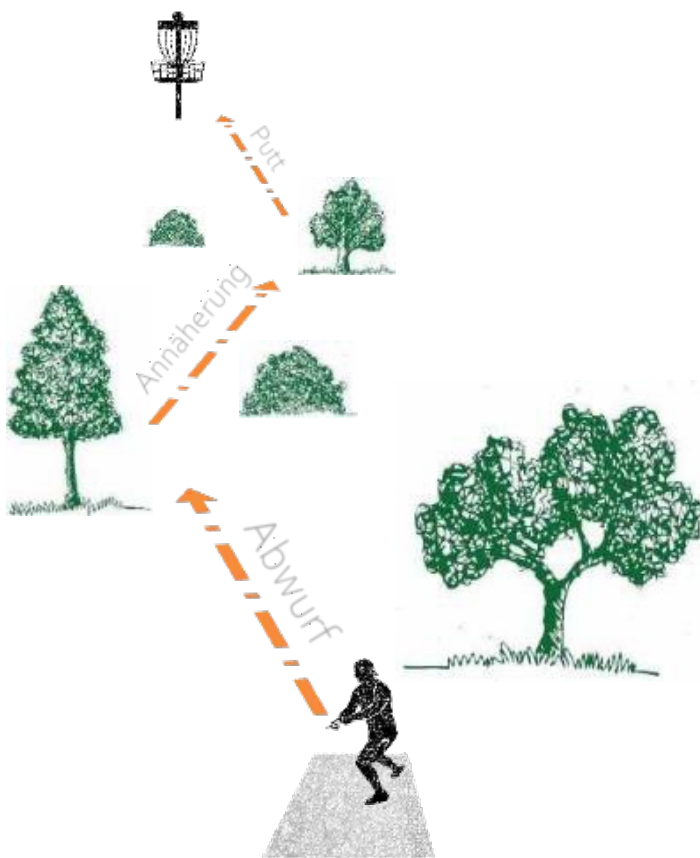
Leipzig soll hierbei um ein Freizeit- und Sportangebot bereichert werden, das die Neugier von Naturfreunden und Gelegenheitssportlern weckt und gleichzeitig den Ehrgeiz leistungs- und wettkampforientierter Athleten zu kitzeln vermag.

Dazu wollen wir die im rapiden Wachstum und Aufschwung befindliche Sportart „Discgolf“ in Leipzig etablieren. Die besonderen räumlichen Gegebenheiten der Stadt versetzen sie in die Lage, eine Spielstätte zu schaffen, wie sie in Deutschland bisher kaum zu finden ist. Zur Verwirklichung unserer Vision hoffen wir auf Ihre Unterstützung und wollen alle wichtigen Informationen dazu im Folgenden erläutern.



Was ist *Discgolf*?

Aus einer spontanen Idee einiger Frisbee-Enthusiasten im sonnigen Kalifornien der 1950er Jahre wuchs binnen weniger Jahre eine neue Sportart, die mittlerweile auf eine jahrzehntelange Tradition zurückblickt.



Ganz wie beim klassischen Golf mit Ball und Schläger besteht die Aufgabe auch beim Discgolf darin, das Spielgerät an verschiedenen „Bahnen“ mit möglichst wenigen Versuchen vom Start ins Ziel zu befördern. Dabei ersetzen Frisbee-Scheiben den Ball als Spielgerät und an Stelle von Löchern werden spezielle Körbe mit Fangketten anvisiert.

Ein ordentlicher Kurs besteht, wie beim klassischen Golf aus wenigstens 18 Bahnen mit wechselnden Anforderungen an die Spieler.

Für jede der unterschiedlich schwierigen Bahnen gibt es eine sogenannte Par-Wertung: ein Vergleichswert, welcher vorgibt mit welcher Anzahl an Würfen geübte Spieler:innen die von ca. 50 bis über 300 Meter schwankende Distanz zwischen Abwurf und Korb überwinden.



Der Reiz am Discgolf

Im Gegensatz zum Ballgolf werden interessierte Spieler:innen beim Discgolf nicht durch finanzielle Anforderungen vom Mitmachen ausgeschlossen. Niemand muss zur selbstständigen Nutzung eines Parcours vorab eine Platzreife nachweisen oder teure Ausrüstung anschaffen. Auch körperlich bietet Discgolf allen Menschen vom Vorschul- bis ins Rentenalter, vom Leistungs- bis zum Gelegenheitssportler einen unkomplizierten Zugang ohne hohe Einstiegshürden. Damit ist es ein Prototyp des Breitensports.

Als reiner Freiluftsport stärkt Discgolf neben der persönlichen Gesundheit auch die Wahrnehmung und Wertschätzung für die natürliche Umgebung, in der es ausgeübt wird. Ästhetische Sichtachsen, Waldlichtungen, Wiesen, Hügel und Wasserflächen dominieren die Überlegungen vor jedem Wurf und lassen diesen dadurch gleichermaßen zu einem kleinen Naturerlebnis und einer sportlichen Herausforderung werden. Je nach Windverhältnissen, der zu überwindender Distanz zum Korb sowie sich stellender Hindernisse muss das variantenreiche Flugverhalten der Wurfscheibe klug antizipiert und für den bestmöglichen Wurf genutzt werden. Eine gefühlvolle Dosierung der Kraft und ein stetes Anpassen der Wurftechnik bieten auch langfristig neue herausfordernde Momente. Der bis ins Regelwerk des Sports verankerte Anspruch der Wahrung der Natur trägt zur Wertschätzung der eigenen Umwelt bei.

Obwohl Discgolf vorrangig ein Einzelsport ist, wird das Miteinander der Spielenden auf dem Parcours großgeschrieben. Fairness sowie gegenseitiger Respekt und Anerkennung selbst für kleinste Erfolge und Fortschritte prägen das Wesen des Sports und seiner Gemeinschaft.



Die Verbreitung des Sports

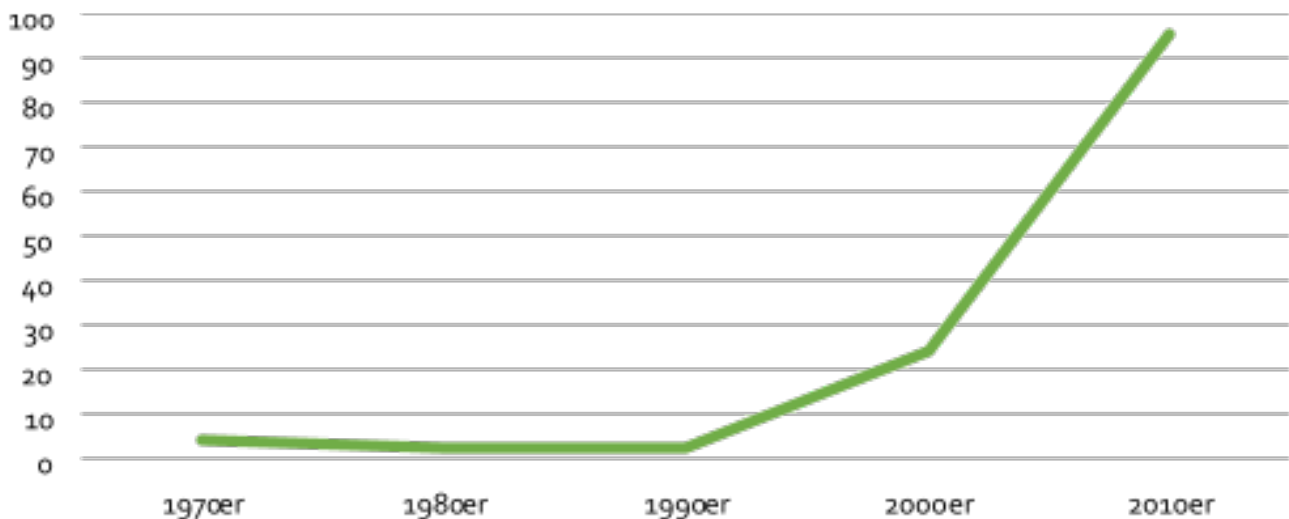
Seit den späten 1970er Jahren durchlebte Discgolf in den Vereinigten Staaten ein über Jahrzehnte konstantes Wachstum. Die zuletzt noch einmal enorm gestiegene Berichterstattung insbesondere über hunderttausendfach geklickte Videos auf YouTube und diverse soziale Netzwerke verhalf dem Sport zum Ausbruch eines waschechten globalen Booms. Heute erblickt im Schnitt ein neuer Parcours pro Tag das Licht der Welt. Bereits in wenigen Jahren wird es in den USA mehr Spielorte für Discgolf als für das traditionelle Ballgolf geben.

Diese Entwicklung berührte schon sehr früh den europäischen Kontinent, wo heute insbesondere der nördliche Teil zu einem zweiten Epizentrum des Discgolfs geworden ist. Von aktuell über 10.000 Discgolf-Anlagen weltweit sind weit über 1.000 Parcours in Nordeuropa anzufinden, allein 600 davon in Finnland.



Discgolf in **Deutschland**

Mit derzeit über 100 Anlagen und etwa 10.000 regelmäßig aktiven Spielern hat der Sport auch in Deutschland bereits eine stetige Entwicklung erlebt und verfügt heute über eine fruchtbare Basis für ein weiteres Wachstum.



Anzahl eröffneter Discgolf-Parcours in Deutschland.

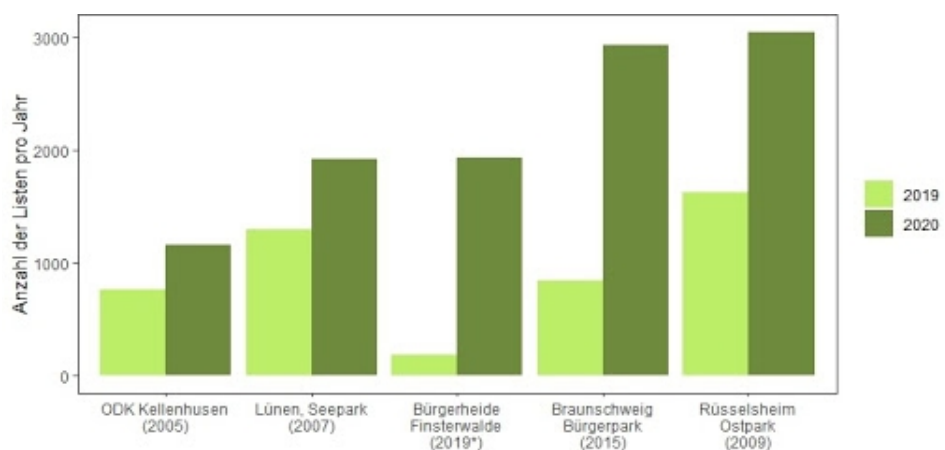
Quelle: dgcoursereview.com)

Nationale Zentren ballen sich dabei aktuell noch vorrangig in Nord- und Westdeutschland. Hochengagierte Projekte in Brandenburg und Sachsen verfolgen jedoch das gemeinsame Ziel, den Osten Deutschlands in Zukunft als eine Topadresse für nationale und internationale Discgolfer zu etablieren.



Zum Vergleich untereinander werden die Ergebnisse komplett gespielter Runden (18 oder 27 Löcher) in eine sogenannte Score-Card eingetragen. Für den Turnierbetrieb in Deutschland geschieht dies hauptsächlich über die Internetseite „Metrix“© , im Rest der Welt ist die App „UDisc“© der Platzhirsch. Bei diesem Anbieter haben wir Daten der Nutzung auf deutschen Kursen angefragt.

Etablierte Kurse in Deutschland kommen danach bei Udisc © auf eine deutlich vierstellige Anzahl an Score-Cards pro Jahr. Bei zweitausend Cards im Jahr 2020 zum Beispiel in der Bürgerheide Finsterwalde sind dies im Schnitt 5,5 pro Tag, was auf eine rege Nutzung der Anlage schließen lässt, die erst im Sommer 2019 erbaut wurde. Die Dunkelziffer ist dabei natürlich weit höher, da nicht jeder Spieler die Ergebnisse in die App einspeist, weil entweder in der Mittagspause nur Teile des Kurses gespielt wurden, man schlicht kein Interesse am Messen mit anderen Spielern hat, oder dafür eine andere Software verwendet wurde.



*Anzahl der Score-Cards für fünf beispielhafte Kurse in Deutschland
(Quelle: Udisc.com, Stand 14.12.2020)*



Strukturen in Deutschland

Zum jetzigen Zeitpunkt sind rund 80 deutsche Discgolf-Vereine in einer Struktur aus Frisbeesportverbänden auf kommunaler, Landes- und Bundesebene organisiert. Als Dachorganisation verzeichnete der Deutsche Frisbeesportverband (DFV) in den vergangenen Jahren zumeist ein Wachstum im zweistelligen Prozentbereich und zählt derzeit bereits 7.500 Mitglieder. Die Zahl von Discgolfern, die den Sport in verbandsunabhängigen Vereinen oder gänzlich vereinslos ausüben, ist noch einmal weitaus höher zu schätzen.

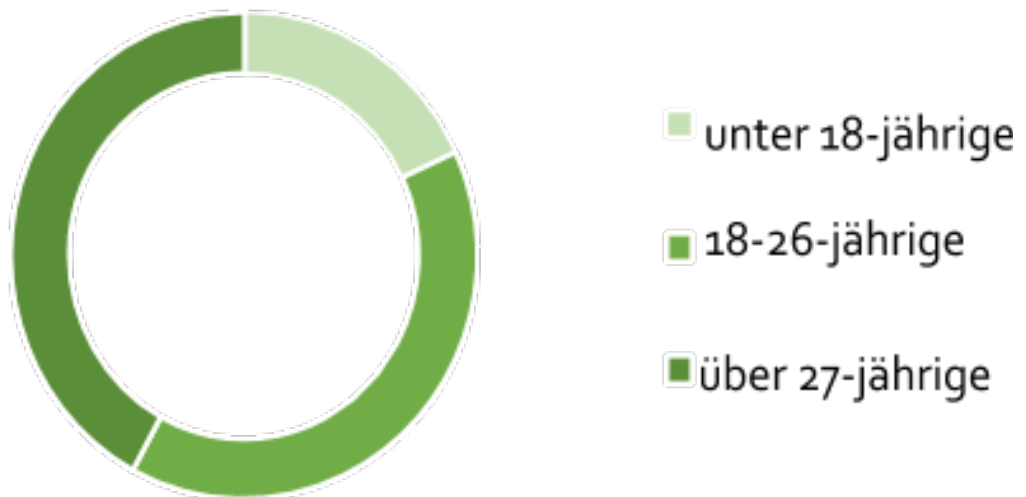
Mitgliederzahlen des Deutschen Frisbeesport-Verbandes:



*Parcoursdichte der Bundesländer pro km²
(Quelle: PDGA.com)*



Dabei zeigen die vom DFV geführten Statistiken zum Alter der im Vereinssport aktiven Discgolfer eines ganz deutlich: Discgolf ist ein Breitensport.



*Altersstruktur der Discgolfer im organisierten Vereinssport
(Quelle: DFV)*

Der besondere Reiz des Discgolf bewegt stetig neue Sportfreunde aller Altersgruppen und Geschlechter dazu, den Sport nicht nur auszuprobieren, sondern sich letztlich sogar einem Verein anzuschließen. Menschen unterschiedlichster Prägung und sozialer Herkunft bilden dort eine Gemeinschaft.



Warum in *Leipzig*?

Ein Discgolf-Parcours von überregionaler Attraktivität vereint mehrere Reize: er bietet wenigstens 18 eigenständige und permanente Spielbahnen mit wechselnden, möglichst hohen Anforderungen an jeden Spieler sowie interessanten Distanzen zwischen den Abwurfstellen und Zielkörben. Besondere natürliche Raummerkmale, wie etwa das Relief, tragen zusätzlich zur sportlichen Anziehungskraft bei.

Von über 100 Spielorten verbinden hierzulande kaum zehn Prozent zumindest in Ansätzen all diese Grundvoraussetzungen. Zur Durchführung überregionaler Turniere sind meist temporäre Veränderungen am jeweiligen Kursdesign durch mobile Fangkörbe und neu definierte Abwurfstellen von Nöten. Die Gegebenheiten an verschiedenen Orten in Leipzig erlauben Spielstätten mit permanenter und uneingeschränkter Turnierfähigkeit und strahlen daher eine enorme Attraktivität aus. Solche Standorte können für nationale und internationale Meisterschaften relevant werden.

Alle aktuellen Bestrebungen zur Verbreitung des Sports in Ostdeutschland verfolgen deshalb bei ihren individuellen Projekten zur Schaffung eines Parcours das gemeinsame Ziel, diesen Anforderungen besser gerecht zu werden als bestehende Spielorte und sich dadurch eine Sonderstellung auf der deutschen wie auch europäischen Discgolf-Landkarte zu sichern.



In ganz Sachsen gibt es bislang leider keinen turnierfähigen Discgolf-Parcours! Nächstgelegener Kurs ist in Riesa, dort gibt es einen sehr schönen 13 Loch-Kurs und obgleich dieser für Einsteiger perfekt geeignet ist, fehlt es aus Platzgründen an Potenzial für den Ausbau zu einer Anlage, die auch für den Turnierbetrieb geeignet wäre. (In Limbach-Oberfrohna und im Vogtland gibt es noch je einen halben Parcours auf Privatgeländen.) Der nächste große Parcours ist in der Bürgerheide in Finsterwalde, also in über 100 km Entfernung.

In Leipzig gibt es bereits artverwandte Frisbeesport-Abteilungen, die das Frisbee-Feldspiel „Ultimate Frisbee“ betreiben (im ATV 1845, HTWK-Hochschulsport, Pizza Volantis), und daneben eine Vielzahl von Freizeitspieler:innen in den Parks. Für einen öffentlichen Discgolf-Parcours in Leipzig gibt es damit ein sehr großes Potential an Spielern, die bereits im Interessenradius unterwegs sind, bislang aber oft weite Strecken auf sich nehmen (müssen), um einen richtigen Discgolf-Parcours zu bespielen. Er wäre ein Aushängeschild in den mitteldeutschen Bundesländern und hätte damit einen großen Einzugsbereich in einem Sport, der immer mehr Menschen begeistert. Leipzig hat das Potential zum Discgolf-Mekka Deutschlands zu werden!

Die natürlichen Gegebenheiten der Stadt Leipzig und ihrer unmittelbaren Umgebung bieten beinahe einzigartige Möglichkeiten zur Umsetzung eines solchen Vorhabens. Der Sportstadt Leipzig bietet sich damit die Chance, eine überregionale Bedeutung für Spielerinnen und Spieler einer wachsenden Trend- und Breitensportart zu bekommen, die im Umkreis von 100 km um Leipzig keine Spielmöglichkeit anfinden.



Der *Mehrwert* eines Parcours

Egal, wo in Deutschland feste Disc Golf-Anlagen gebaut wurden, immer wuchs im Anschluss daran eine aktive Szene von Golfern aller Schichten und Altersgruppen. Besonders abwechslungsreiche Parcours sprechen sich zudem in der überregionalen Szene schnell herum. So vergingen nur wenige Wochen nach der Kurseröffnung in Finsterwalde, bis der erste US-amerikanische Profi-Discgolfer Philo Brathwaite dort seine sportliche Herausforderung suchte.

Ein gelungener Parcours trägt somit unweigerlich zur Steigerung des Besucherverkehrs bei und würde auch in unsere Stadt zusätzliche Tagestouristen locken. Diese kämen gleichermaßen der schon in Leipzig vorhandenen touristischen Infrastruktur zugute.

Mit einem anstandslos wettbewerbstauglichen Kurs wäre es möglich, zeitnah offizielle Meisterschaften auf nationaler wie internationaler Austragungsebene in die Sportstadt Leipzig zu holen. Zu den Highlights eines jeden Turnierkalenders gehören in Deutschland zudem insbesondere die Turniere der German-Tour, auf der dutzende Turniere mit Hunderten von Teilnehmern und tausenden Zuschauern zusammenkommen. Wettkämpfe mit größerer Teilnehmerzahl, überregionaler Bedeutung und zum Teil mehreren Turniertagen würden einen Anstieg der Übernachtungszahlen unserer Stadt ermöglichen. Gleichzeitig könnte Leipzig sich einmal mehr als internationale Begegnungsstätte nicht nur für die Profis dieses Sports, sondern für ein breites Publikum präsentieren.



Der **Aufwand** des Projekts

Bei der Errichtung eines Discgolf-Parcours werden die im Areal bereits vorhandenen topographischen Gegebenheiten beibehalten und gewinnbringend in das Design der einzelnen Spielbahnen eingebaut. Bäume und Sträucher gelten ebenso als willkommene Hindernisse und sportliche Herausforderungen wie Hügel, Bäche oder Seen. Einschneidende Eingriffe in das bestehende Landschaftsbild durch das Fällen von Bäumen oder umfassende Erdbewegungen sind daher nicht erforderlich.

Aus diesem Grund können durch die Installation eines Discgolf-Kurses mit vergleichsweise geringem Kostenaufwand sogar oftmals Flächen nutzbar gemacht werden, die für andere Sportarten und Freizeitaktivitäten ungeeignet sind. Dies ist ein entscheidender Vorteil im Vergleich mit anderen Outdoor-Sportarten, deren anspruchsvolle Spielstätten weitaus tiefer gehende Eingriffe in die Natur und höhere Kosten erfordern. Ebenso vorteilhaft sind die niedrigen Folgekosten einer Discgolf-Anlage. Abgesehen von vereinzelt Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit sowie einer gelegentlichen Mahd eventuell vorhandener Rasenflächen sind die Spielstätten weitgehend wartungsfrei.

Vernünftig geplant bietet ein Parcours in der Folge bis zu 100 Menschen gleichzeitig Platz für eine motivierende und erholsame Freizeitbeschäftigung.



Die *Installation* des Parcours

Die wenigen Bauelemente eines Discgolf-Parcours fügen sich unauffällig in jede Landschaft ein:

Die **Abwurfzonen** definieren auf einer geringen Fläche von etwa 8 m² den Startpunkt jeder Spielbahn. Im Optimalfall werden sie aus beständigen Pflastersteinen gebildet und geben so allen Spieler:innen einen klaren, ebenen und rutschfesten Platz für ihren kraftvollen ersten Wurf.

Jede Abwurfzone verfügt zudem über ein **Hinweisschild** mit allen wissenswerten Informationen über die jeweilige Spielbahn. Auf einen Blick sind hier neben der Distanz zum Korb und dessen Position auch die optimale Flugkurve sowie mögliche Hindernisse und Strafzonen dargestellt. Traditionell stellen diese oft zusätzlich Werbeflächen für lokale Sponsoren dar, können aber auch zur Auskunft zu Stadt und Kultur genutzt werden.

Das Ende jeder Bahn wird durch einen **Fangkorb** definiert, dessen Ketten es durch Einwurf der Scheibe zum Klingeln zu bringen gilt. Auf einem permanenten Kurs erhalten die Körbe ein fest im Boden verankertes Fundament. Hochwertige Körbe aus nicht korrodierenden Metallen trotzen jeder Witterung und garantieren eine lange Lebensdauer ohne nennenswerten Wartungsaufwand.

Ein **Übersichtsschild** im Eingangsbereich des Parcours rundet das Erscheinungsbild einer Discgolf-Anlage ab. Hier kann das Regelwerk in wenigen Sätzen erläutert und auf Besonderheiten im Spielareal hingewiesen werden. Üblicherweise erfahren Interessierte hier auch, wo Scheiben für eine spontane Runde Discgolf geliehen werden können.



Wann ist ein **Raum geeignet?**

Nicht jede Park- oder Waldfläche eignet sich dazu, darauf einen vollwertigen Discgolf-Parcours mit 18 bzw. 27 anspruchsvollen und turnierfähigen Bahnen zu errichten. Stattdessen verfügt ein dafür ins Auge gefasstes Areal idealerweise über die folgenden Eigenschaften:

- ✓ Eine Grundfläche von mindestens 50 ha
- ✓ Ein abwechslungsreiches Relief mit Hügeln und Ebenen
- ✓ Einen überwiegend lockeren, möglichst naturbelassenen und gemischten Baumbestand
- ✓ Ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild mit Durchbrechungen durch Wasserläufe, Findlinge oder Ähnliches
- ✓ Eine grundsätzliche Durchführbarkeit von Baumpflegearbeiten zur Gewährleistung der Verkehrssicherung
- ✓ Eine räumliche Nähe zu weiteren touristischen Attraktionen, um Synergieeffekte für weitere Leipziger Ausflugsziele optimal wirken zu lassen.
- ✓ Insbesondere zur regelmäßigen Durchführung größerer Turniere und Meisterschaften benötigt ein Parcours zudem:
- ✓ Eine infrastrukturell günstige Verkehrsanbindung
- ✓ Einen Zugang zu Wasser- und Stromleitungen für Toiletten, Umkleiden und kleine Planungsräumlichkeiten
- ✓ Eine vom Discgolf abgesehen weitgehende Freiheit von besucherintensiven Nutzungsformen



Passende Räume in Leipzig

Wir Silberseegler haben mit mobilen Körben verschiedene Grünanlagen in Leipzig ausgiebig bespielt und sind zu dem Schluss gekommen, dass Teile des Erholungsparks Lößnig-Dölitz ideal für die Anlage eines Parcours wären. Denn der Sport macht umso mehr Spaß, umso weitläufiger und abwechslungsreicher die Landschaft ist, in die er eingebettet ist. Außerdem ist es von Vorteil, wenn die Wiesen regelmäßig gemäht werden.

Die Fläche des **Erholungsparks am Silbersee** eignet sich durch sein Mosaik aus Gehölzinseln und Offenland besonders für die Anlage eines interessanten Discgolf-Parcours. Weitere Vorteile des favorisierten Standorts sind folgende:

- ✓ Seine Größe, die eine weitgehende Trennung von anderen hier angesiedelten Aktivitäten erlaubt und so keine Einschränkung sonstiger Nutzungen erfordert. Außerdem fallen die benötigten Anlagen kaum ins Auge und bleiben minimal.
- ✓ Die großen Einzelflächen, die ein Kursdesign ohne Beeinträchtigung des Fußverkehrs ermöglichen.
- ✓ Durch die Lage am Stadtrand kommt es zu einem vergleichbar geringen Besucheraufkommen im Park, sodass hier kein Konflikt mit anderen Nutzern der Parkflächen zu erwarten ist.
- ✓ Eine Vielzahl von natürlichen Strukturen und Hindernissen, die in die Bahnen einbezogen werden könne.
- ✓ Die dort ansässige Gaststätte "Zur Schäferei" dient als perfekter Ort zur Erfrischung.
- ✓ Perfekte Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr der Stadt Leipzig.
- ✓ Der Park ist damit ideal für die Anlage eines Discgolf-Parcours und bietet ein riesiges Potenzial, perspektivisch auch für die Anlage eines zusätzlichen Kurzbahn-Parcours, oder aber einer „Putting-Area“, ähnlich der „Putting Range“ beim Ballgolf. Das betrifft natürlich auch die Eignung und Attraktivität für Wettkämpfe. Von Experten und erfahrenen Kursdesignern wurde uns bereits das ungemeine Potential der Parkanlage für den Ausbau zu einer Bundesweit einzigartigen kompetitiven Sportstätte attestiert.



Positive Effekte für den Erholungspark Lößnig-Dölitz

Es gehört zum Ethos und zu den Regeln des Discgolf-Sports, dass die anderen Parkbesucher nicht gestört und die Natur nicht beeinträchtigt sowie keinerlei Müll hinterlassen wird. Der Silberseegler Discgolf Leipzig e.V. sieht sich zusätzlich noch ausdrücklich per Satzung dem Umweltschutz verpflichtet. Verstöße gegen diese Regeln werden zudem laut den internationalen Wettkampfregele mit Strafwürfen geahndet. Im Gegenteil sehen sich viele Spieler sogar verpflichtet, herumliegenden Müll aufzusammeln. Durch das leider hin und wieder vorkommende Suchen des Spielgeräts im Unterholz ;-)) fallen auch schwer zu erreichende Abfallstellen unweigerlich auf und können so zur Räumung angezeigt oder gleich selbst verräumt werden.

Auch zeigen Erfahrungen aus anderen Regionen, dass die Anwesenheit von Discgolf-Spielern – gerne auch bis in die späten Abendstunden – einen Park belebt und so Vandalismus verringert.

Die oben aufgeführten Synergieeffekte für den Tourismus, treffen natürlich hier auch zu.